Die Unterlassung der Begutachtung des Pflegegrades bis zum Tod

Die Falschversicherer der Kaufmännischen Krankenkasse und des Medizinischen Dienstes Baden-Württemberg

Hinweis: Zwecks Vermeidung von Wiederholungen setzen folgende Erörterungen die Kenntnis der Dokumente voraus, die über den Fall bereits erschienen sind und unter http://www.chillingeffects.de/kkh.htm als Dateien verfügbar sind.

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Wolfgang Matz von der Kaufmännischen Krankenkasse und Pflegekasse und der Vorstandsvorsitzende Andreas Klein vom Medizinischen Dienst Baden-Württemberg erzielen Jahresvergütungen, von denen Schwerstpflegebedürftige in Altenpflegeheimen nur träumen können; z.B. hat Dr. Wolfgang Matz "*eine Gesamtvergütung für 2022 in Höhe von 295.411,75 Euro*" erhalten, siehe https://www.kkh.de/content/dam/kkh/magazine/aktiv-plus/ausgabe-01-2023/aktiv-plus-1-23.pdf.

Wenn die zwei Herren Dr. Wolfgang Matz und Andreas Klein schwerstpflegebedürftige Mütter haben, deren Pflegegrade zwecks unterlassener Hilfeleistung in den Jahren vor dem Tod nicht erhöht werden, dann können die zwei Herren die erforderliche Pflege mit ihren Jahresvergütungen selbst finanzieren.

Damit diese üppigen Jahresvergütungen weiterhin sprudeln, sind die Herren Dr. Wolfgang Matz und Andreas Klein sogar bereit, Aussagendelikte zu begehen, z.B. Falschversicherungen (§ 156 StGB), Falschaussagen (§ 153 StGB) und Meineide (§ 154 StGB).

Zum Beispiel sind die Herren Dr. Wolfgang Matz und Andreas Klein bereit, die Falschbeurkundung "*Antragsdatum: 13.03.2023*" (siehe http://www.chillingeffects.de/kkh-andreas-klein3.pdf, Seite 1 und Seite 6) in der Urkunde des Gutachtens des MD BW vom 27.04.2023 als Meineid zu beschwören:

1. Falschbeurkundung: **Antragsdatum: 13.03.2023**

Frau xxx (weiblich), die im Gutachten vom 27.04.2023 als "*Antragsteller*" (männlich) bezeichnet wird, hat am 13.03.2023 keinen Antrag gestellt. Auch der Bevollmächtigte von Frau xxx hat am 13.03.2023 keinen Antrag gestellt. Schon in dem Brief an Frau Annika Lenz von der KKH vom 08.06.2023 (siehe http://www.chillingeffects.de/kkh-annika-lenz.pdf) habe ich für die Kriminalpolizei festgehalten:

"*Es entspricht offenbar nicht der Wahrheit, wenn Sie, Frau Lenz, behaupten, ich hätte am 13.03.2023 einen Antrag auf Höherstufung gestellt. Wenn Sie an Ihrer Behauptung festhalten, dann legen Sie bitte der Kriminalpolizei diesen Antrag vom 13.03.2023 vor.*"

Herr Andreas Klein wird aufgefordert, die Falschbeurkundung "*Antragsdatum: 13.03.2023*" zu tilgen.

Auch andere Beteiligte (Frau Annika Lenz, Frau Annette Guth, Herr Pascal Hahne usw.) sind bereit, die Falschbeurkundung "*Antragsdatum: 13.03.2023*" vor Gericht als Meineid zu beschwören, wobei neben der kurzen Formulierung "*Antragsdatum: 13.03.2023*" von der Gutachterin Michaela Lang aus dem Gutachten vom 27.04.2023 (siehe http://www.chillingeffects.de/kkh-andreas-klein3.pdf, Seite 6) auch ausführlichere Formulierungen verwendet wurden, z.B.

> "*Sie haben bei uns am 13.03.2023 einen Antrag auf Höherstufung Ihres Pflegegrades für Frau xxx gestellt*" (http://www.chillingeffects.de/kkh-annika-lenz.pdf, Seite 2),
>
> "*Am 13.03.2023 wurde von Ihnen eine Höherstufung vom Pflegegrad 3 in den Pflegegrad 4 beantragt*" (http://www.chillingeffects.de/kkh-annette-guth.pdf, Seite 2)
>
> "*Der Antrag auf Höherstufung ging der Pflegekasse bei der KKH am 13.03.2023 als Mail ein*" (http://www.chillingeffects.de/kkh-pascal-hahne.pdf, Seite 7)

Die zwei Vorstandsvorsitzenden und alle anderen Beteiligten, die bereit sind, die Falschbeurkundung "*Antragsdatum: 13.03.2023*" vor Gericht als Meineid zu beschwören, verschweigen das Schreiben vom **04.04.2023** (siehe unten Seite 7 ff.), worin die KKH unter der Leitung von Dr. Matz schreibt:

> "*Guten Tag Frau xxx*
>
> *beiliegend erhalten Sie einen Antrag auf Leistungen der sozialen Pflegeversicherung. Bitte füllen Sie den Antragsvordruck vollständig aus und senden Sie uns diesen unterschrieben zurück. ...*
>
> *Mit herzlichen Grüßen*
>
> *KKH Kaufmännische Krankenkasse*"

Da dieses Schreiben erst am **04.04.2023** von der KKH verfaßt wurde und danach erstens an Frau xxx (siehe unten Seite 7) und zweitens an Herrn yyy (siehe unten Seite 10) abgeschickt wurde, kann das Gericht unwiderlegbar beweisen, dass 3 Wochen vorher am **13.03.2023** kein Antrag eingegangen ist, denn wenn am 13.03.2023 bereits ein Antrag von Frau xxx oder von Herrn yyy eingegangen wäre, dann hätte die KKH am 04.04.2023 Frau xxx und Herrn yyy nicht aufgefordert, einen Antrag zu stellen.

Wenn also die Vorstandsvorsitzenden Dr. Wolfgang Matz und Andreas Klein sowie Frau Annika Lenz, Frau Annette Guth, Herr Pascal Hahne usw. vor Gericht schwören: "*Antragsdatum: 13.03.2023*" oder "*Der Antrag auf Höherstufung ging der Pflegekasse bei der KKH am 13.03.2023 als Mail ein*", dann kann das Gericht unwiderlegbar beweisen, dass das Verbrechen des Meineids begangen wurde.

Es ist erstaunlich, dass Herr Dr. Matz, Herr Andreas Klein, Frau Michaela Lang, Frau Annika Lenz, Frau Annette Guth, Herr Pascal Hahne usw. bewusst das Verbrechen des Meineids begehen wollen, obwohl das Verbrechen des Meineids mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr bestraft wird.

Da am 13.03.2023 kein Antrag gestellt wurde, können die Vorstandsvorsitzenden Dr. Wolfgang Matz und Andreas Klein dem Gericht auch keinen Antrag vorlegen. Selbst wenn die Vorstandsvorsitzenden dem Gericht ein Stück Klopapier vorlegen und schwören, dass das Stück Klopapier der Antrag wäre, der am 13.03.2023 von Frau xxx oder von Herrn yyy eingereicht worden wäre, wird das Gericht den das Verbrechen des Meineids begehenden Vorstandsvorsitzenden der Kaufmännischen Krankenkasse und des Medizinischen Dienstes Baden-Württemberg keinen Glauben schenken können.

06.11.2023

Rückschein-Einschreiben

KKH Kaufmännische Krankenkasse
Abteilung Widerspruchsausschuss
z. Hd. Herrn Pascal Hahne
30125 Hannover

KKH-Servicezeichen: **17594953**

Offener Brief an Pascal Hahne vom Widerspruchsausschuss der KKH

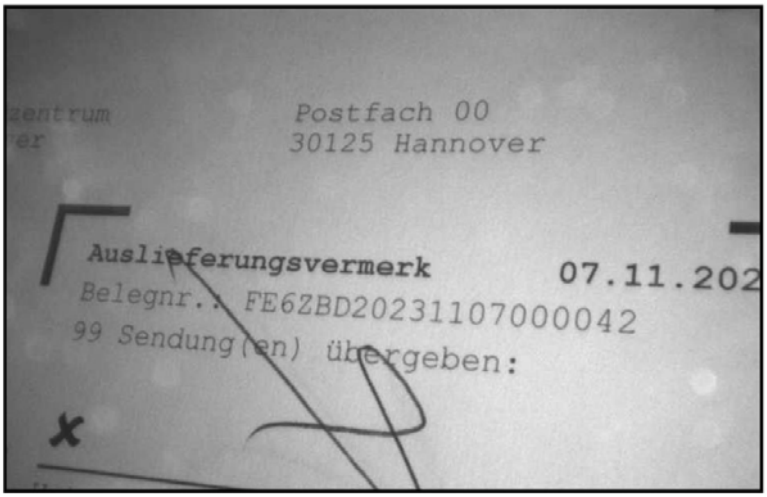
Sehr geehrter Herr Hahne,

beigefügt erhalten Sie als Rückschein-Einschreiben (aus Beweisgründen wegen der Kriminalpolizei) einen Ausdruck des 9seitigen Dokuments "*Die Unterlassung der Begutachtung des Pflegegrades bis zum Tod. Offener Brief an Pascal Hahne vom Widerspruchsausschuss der KKH*", das Sie auch als http://www.chillingeffects.de/kkh-pascal-hahne.pdf aus dem Internet herunterladen können.

Bitte unterrichten Sie auch Herrn Hissler und Herrn Kißner in Ihrem KKH-Widerspruchsausschuss, damit diese Herren das 9seitige Dokument herunterladen und ebenfalls zur Kenntnis nehmen können.

Wenn Sie und Ihre Kollegen Hissler und Kißner mir bis Ende November eine korrigierte Fassung Ihres Widerspruchsbescheids senden, werde ich diese korrigierte Fassung in meiner Strafanzeige, die ich Anfang Dezember bei der hiesigen Kriminalpolizei einreichen werde, gebührend berücksichtigen. Ansonsten teile ich der Kriminalpolizei mit, dass Sie und die Herren Hissler und Kißner trotz meiner Aufforderung an dem Widerspruchsbescheid vom 23.10.2023 ohne jegliche Korrekturen festhalten.

Das Rückschein-Einschreiben RT823541111DE vom 06.11.2023 wurde am 07.11.2023 ausgeliefert.


zentrum
er
Postfach 00
30125 Hannover
Auslieferungsvermerk 07.11.202
Belegnr.: FE6ZBD20231107000042
99 Sendung(en) übergeben:

09.11.2023

Rückschein-Einschreiben

Medizinischer Dienst Baden-Württemberg
Herrn Vorstandsvorsitzender Andreas Klein
Frau Pflegefachkraft Michaela Lang
Ahornweg 2
77933 Lahr/Schwarzwald

KKH-Servicezeichen: **17594953**

Unterlassung der Begutachtung des Pflegegrades bis zum Tod

Sehr geehrter Herr Klein
Sehr geehrte Frau Lang

beigefügt erhalten Sie als Rückschein-Einschreiben (aus Beweisgründen wegen der Kriminalpolizei) einen Ausdruck des 9seitigen Dokuments "*Die Unterlassung der Begutachtung des Pflegegrades bis zum Tod. Offener Brief an Pascal Hahne vom Widerspruchsausschuss der KKH*", das Sie auch als http://www.chillingeffects.de/kkh-pascal-hahne.pdf aus dem Internet herunterladen können.

Anfang Dezember werde ich bei der Kriminalpolizei Strafanzeige wegen des Verdachts des Verstoßes gegen § 323c StGB (Unterlassene Hilfeleistung) und der Falschbeurkundung im Amt (§ 348 StGB) gegen den Vorstandsvorsitzenden Andreas Klein und die Pflegefachkraft Michaela Lang einreichen.

Wenn Sie vor der Einreichung der Strafanzeige Ihre Falschbeurkundungen im Amt in dem Gutachten vom 27.04.2023 korrigieren und gestehen, dass Sie mangels Einsicht in die Akten ein Gutachten aufgrund der Akten überhaupt nicht erstatten konnten, werde ich dies gebührend berücksichtigen. Sonst teile ich der Kriminalpolizei mit, dass Sie beide – Herr Andreas Klein und Frau Michaela Lang – trotz meiner Aufforderung an dem Gutachten vom 27.04.2023 ohne jegliche Korrekturen festhalten.

Das Rückschein-Einschreiben RT823541709DE vom 09.11.2023 wurde am 11.11.2023 ausgeliefert.

20.11.2023

Rückschein-Einschreiben

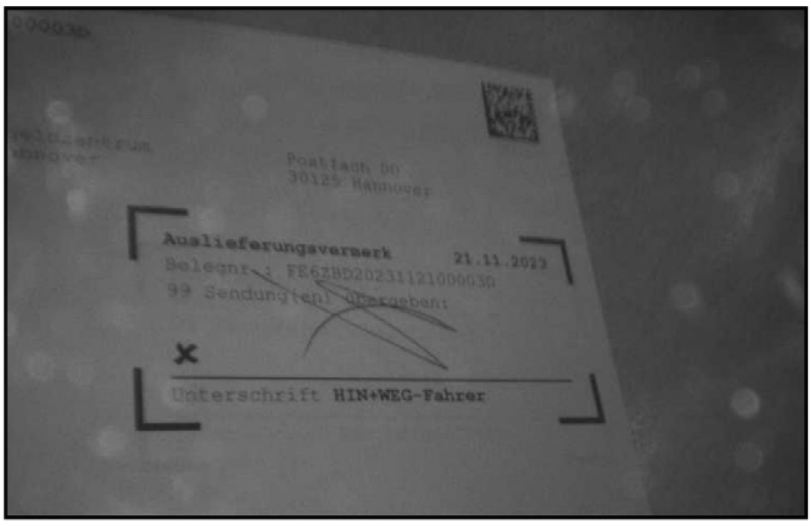
KKH Kaufmännische Krankenkasse
z.Hd. Herrn Dr. Wolfgang Matz
z.Hd. Frau Annika Lenz
z.Hd. Frau Nadin Jahnke
z.Hd. Frau Uta Loos
30125 Hannover

Sehr geehrter Herr Dr. Matz
Sehr geehrte Frau Lenz
Sehr geehrte Frau Jahnke
Sehr geehrte Frau Loos

Beigefügt erhalten Sie einen Ausdruck des 9seitigen Dokuments des Offenen Briefs an Pascal Hahne vom Widerspruchsausschuss der Kaufmännischen Krankenkasse. Das Dokument ist im Internet unter http://www.chillingeffects.de/kkh-pascal-hahne.pdf verfügbar. Das Dokument wurde mit Begleitbriefen als Rückschein-Einschreiben an die KKH in Hannover und an den MD in Lahr zugestellt (siehe unten).

Da Sie sich trotz der Aufforderung seit Monaten weigern, die Falschbeurkundungen in dem Gutachten vom 27.04.2023 zu berichtigen, bedeutet, dass Sie im Zeugenstand aussagen und schwören wollen, dass die Falschbeurkundungen der Wahrheit entsprechen würden. Konkret bedeutet dies also z.B., dass Sie die Falschaussage der Herren Hahne/Hissler/Kißner "*Der Antrag auf Höherstufung ging der Pflegekasse bei der KKH am 13.03.2023 per Mail ein*" vor Gericht als Meineid beschwören wollen.

Das Rückschein-Einschreiben RT823543086DE vom 20.11.2023 wurde am 21.11.2023 ausgeliefert.



22.11.2023

KKH Kaufmännische Krankenkasse
Abteilung Widerspruchsausschuss
z. Hd. Herren Hahne/Hissler/Kißner
30125 Hannover

KKH-Servicezeichen: **17594953**

Nachtrag zu dem Offenen Brief vom 06.11.2022 an den Widerspruchsausschuss der KKH

Sehr geehrter Herren Hahne/Hissler/Kißner

Unten auf der Seite 2 ist die Seite 1 des Rückschein-Einschreibens vom 20.11.2023 an die KKH, z.Hd. Herrn Dr. Wolfgang Matz, Frau Annika Lenz, Frau Nadin Jahnke und Frau Uta Loos, abgelichtet, das am 21.11.2023 an die KKH zugestellt wurde.

Da Sie drei, also die Herren Hahne/Hissler/Kißner, mein Rückschein-Einschreiben vom 06.11.2023 bis heute nicht beantwortet haben, muss die Kriminalpolizei davon ausgehen, dass Sie bereit sind, dass Sie Ihre Falschaussagen, z.B. "*Der Antrag auf Höherstufung ging der Pflegekasse bei der KKH am 13.03.2023 per Mail ein*", vor Gericht als Meineid beschwören wollen. Da der Meineidschwörer "*mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr bestraft wird*" (§ 154 Abs. 1 StGB), empfehle ich dringend, dass Sie Ihren Widerspruchsbescheid vom 23.10.2023 bis Ende November korrigieren. Ansonsten muss ich der Kriminalpolizei mitteilen, dass Sie bereit sind, das Verbrechen des Meineids zu begehen.

Hinweis für die Kriminalpolizei Heidelberg

Wie die Kriminalpolizei aus der Tageszeitung erfahren haben dürfte ("*Rhein-Neckar-Zeitung*" usw.), wurde das Caritas-Altenpflegeheim St. Michael in der Steubenstraße 56-58 im Jahr 2023 geschlossen. Frau xxx ist daher im März in ein anderes Altenpflegeheim in der Kleingemünder Straße 6 umgezogen. Als die KKH das Schreiben vom 04.04.2023 an die Steubenstraße abschickte (siehe unten Seite 7), befand sich die im Sterben liegende Frau xxx bereits in der Kleingemünder Straße 6. Wie die Fotos, die ich von Frau xxx vor ihrem Tod am 14.04.2023 anfertigte, der Kriminalpolizei eindeutig beweisen, war Frau xxx vor ihrem Tod nicht mehr in der Lage, das KKH-Schreiben vom 04.04.2023 zu lesen. Die KKH hatte also ihr Ziel "*Unterlassung der Begutachtung des Pflegegrades bis zum Tod*" erreicht, das die KKH seit dem 01.01.2019 bis zum Tod am 14.04.2023 mehr als 4 Jahre lang verfolgt hatte.

KKH Kaufmännische Krankenkasse

PFLEGEKASSE

KKH Kaufmännische Krankenkasse 30125 Hannover

Es berät Sie
Ihr Serviceteam
Telefon 0721 509681-0
serviceteam7@kkh.de
KP3/-

Bitte stets angeben
Ihr Servicezeichen 17594953

Ihr Schreiben vom
Ihr Zeichen

04.04.2023

Frau

Caritas-Altenpflegeheim St. Michael
Steubenstr. 56 -58
69118 Heidelberg

6-00149989_Z000000242_P00002/00003_A000010

Antrag auf Leistungen bei vollstationärer Pflege und zusätzliche Betreuung und Aktivierung in stationären Einrichtungen

Guten Tag Frau

beiliegend erhalten Sie einen Antrag auf Leistungen der sozialen Pflegeversicherung.

Bitte füllen Sie den Antragsvordruck vollständig aus und senden Sie uns diesen unterschrieben zurück.

Kennen Sie schon unsere Broschüren zu speziellen Pflege-Themen? Bei Bedarf lassen wir Ihnen diese gern zukommen oder Sie können sie online abrufen unter: **kkh.de/pflege**
Wichtige Informationsangebote auf einen Blick finden Sie auch auf der Rückseite dieses Schreibens.

Haben Sie Fragen? Wir sind gern für Sie da.

Mit herzlichen Grüßen
KKH Kaufmännische Krankenkasse
Ihr Serviceteam

Anlage

3708-A202304040705394866 26-0003
6826640000242_1274

Postanschrift
KKH
30125 Hannover

Persönliche Beratung vor Ort
Friedrich-Ebert-Anlage 21
69117 Heidelberg

Terminvereinbarung möglich
Telefon 0721 509681-0
kkh.de

KKH Kaufmännische Krankenkasse

PFLEGEKASSE

Deutsche Post
ANTWORT
KKH Kaufmännische Krankenkasse
- Pflegekasse -
Pflegezentrum
30125 Hannover

6-00149989_E00000242_P00003/00003_A000010

Antrag auf Leistungen bei stationärer Pflege (§§ 43 oder 43a SGB XI)

Leistungen werden beantragt für

Frau
69118 Heidelberg, Steubenstr. 56 -58
geb. am 11.03.1925 Servicezeichen 17594953-10

Beantragte Leistungen

☐ vollstationäre Pflegeleistungen nach § 43 SGB XI (Versorgung erfolgt durch eine Vertragspflegeeinrichtung der Pflegekasse) inkl. Leistungen nach § 43b SGB XI. [1]

☐ Höherstufung in den Pflegegrad _____

☐ Leistungen in vollstationären Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen (§ 43a SGB XI)

Angaben zum Leistungserbringer

Die Pflege erfolgt seit/ab dem _____ in der Einrichtung:

_____
Name und Anschrift der Pflegeeinrichtung (oder Stempel)

Ich erhalte bereits Pflegeleistungen ☐ nein ☐ ja, und zwar

☐ vom Sozialamt _____

☐ ausländischer Leistungsträger

☐ von der Unfallversicherung (Versicherungsträger _____
Aktenzeichen _____)

☐ nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)

☐ von/vom _____

☐ **Bescheide sind beigefügt** ☐ **Bescheide werden nachgereicht**

1 Die Pflegeeinrichtungen sind verpflichtet, neben den regelhaft zu erbringenden Leistungen Maßnahmen der zusätzlichen Betreuung und Aktivierung nach § 43b SGB XI anzubieten. Dafür hat die Pflegeeinrichtung zusätzliches Personal bereitzustellen. Die Finanzierung der Personalkosten erfolgt alleine durch die Pflegekassen/ -versicherungen. Für die Inanspruchnahme der zusätzlichen Betreuungsmaßnahmen ist das Einverständnis (Antrag) des Pflegebedürftigen erforderlich.

3708-A20230404070539486626-0005
68266400000242_1276

Ich habe einen Anspruch auf Beihilfe oder Heilfürsorge nach beamtenrechtlichen Vorschriften oder Grundsätzen, da

ich im öffentlichen Dienst oder bei einem Arbeitgeber, der sich an die Beihilfevorschriften im öffentlichen Dienst anlehnt, beschäftigt bin/war	☐ nein	☐ ja
ich eine Hinterbliebenenversorgung aus einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis meines Ehegatten/eines Elternteils erhalte	☐ nein	☐ ja
mein Ehegatte/ein Elternteil im öffentlichen Dienst beschäftigt ist/war	☐ nein	☐ ja

Name und Anschrift der Beihilfestelle bzw. des Arbeitgebers, über den die Beihilfeansprüche bestehen

Sonstige Angaben

Name, Vorname und Anschrift des Antragstellers

Die Angaben werden zur Erfüllung der Aufgaben der Pflegekasse bei der KKH nach § 94 Abs. 1 SGB XI zum Zwecke der Bearbeitung Ihres Antrags auf Pflegeleistungen nach SGB XI erhoben und verarbeitet. Ihr Mitwirken ist nach § 60 SGB I erforderlich. Fehlende Mitwirkung kann zu Nachteilen (z.B. bei den Leistungsansprüchen) führen. Näheres zur Datenverarbeitung und zu Ihren Rechten entnehmen Sie bitte unserer Internetseite kkh.de/datenschutz.

Ort, Datum

Unterschrift *

* Unterschrift des Versicherten, seines Bevollmächtigten/Betreuers (Nachweis hierzu bitte beifügen) oder des Erziehungsberechtigten (nur wer das 15. Lebensjahr vollendet hat, kann selbst Anträge auf Sozialleistungen stellen; andernfalls bitte Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

3708-A202304040705394866 26-0006
6826640000242_1277

KKH Kaufmännische Krankenkasse

PFLEGEKASSE

KKH Kaufmännische Krankenkasse 30125 Hannover
PREMIUMADRESS
P 12 2FC1 2721 00 A000 0F27
DV 04.23 1,00 Deutsche Post

K4000
Herrn

69118 Heidelberg

Es berät Sie
Ihr Serviceteam
Telefon 0721 509681-0
serviceteam7@kkh.de
KP3/-

Bitte stets angeben
Ihr Servicezeichen 17594953

Ihr Schreiben vom
Ihr Zeichen

04.04.2023

6-00149989_E00000242_P00001/00003_A000010

Schreiben für
Geburtsdatum 11.03.1925
Servicezeichen 17594953-10

Guten Tag Herr

vielen Dank, dass Sie sich als gesetzliche/r Vertreter/in Bevollmächtigte/r für das Wohl unseres Versicherten einsetzen.

Das beiliegende Anschreiben erhalten Sie zur Information bzw. zur weiteren Verwendung.

Bei Fragen sind wir gern für Sie da.

Mit herzlichen Grüßen
KKH Kaufmännische Krankenkasse
Ihr Serviceteam

Anlage

3708-A20230404070539486626-0001
68266400000242_1272

Postanschrift
KKH
30125 Hannover

Persönliche Beratung vor Ort
Friedrich-Ebert-Anlage 21
69117 Heidelberg

Terminvereinbarung möglich
Telefon 0721 509681-0
kkh.de